Nro. 199.

Morgenblatt

für

gebildete Stände.

Montag, 21. August, 1809.

Unstät irren wir all' umher auf dem Meere des Lebens,
Ohne zu wissen, wohin Nachen und Strömung uns treibt.
Wird den Schiffer ein Land, gekränzt mit Rosen, empfangen?
Wird er am felsigen Riff scheitern? Wer sagt's ihm voraus?
Oben stehet sein Loos in den ewigen Sternen geschrieben;
Aber die Sterne sind fern, aber die Züge sind bleich.

Manso.

Korrespondenz-Nachrichten.

Berlin, 22 Juli.

Hrn. Professor Schnar's unsichtbares Mädchen ist gegenwärtig Stoff der allgemeinen Unterhaltung. Unsre Zeitungen haben auf die Vorzüglichkeit des akustischen Kunstwerkes aufmerksam gemacht, und damit alle Köpfe in Bewegung gesetzt; der Besuch ist seitdem noch zahlreicher, und man scheint den Stolz zu haben, das Geheimniß ergründen zu wollen, das bis jetzt nicht erforscht wurde. In der vorgestrigen Zeitung theilte ein Herr May die Vermuthung mit, daß die Person, deren Stimme man an den dem Sprachrohre ähnlichen Hörnern der Kugel vernimmt, wol in einem anstoßenden Zimmer, vor dessen Thüre ein Kleiderschrank steht, versteckt seyn dürfe. Seit man diesen Aufsatz las, sind die Bemühungen, das Verborgene aufzufinden, noch häufiger und stärker. Man visitirt das Aeußere des Schrankes mit thorschreibermäßiger Aufmerksamkeit, ob nicht die sichtbare Unsichtbare durch irgend einen Spalt schaue, wenn sie nämlich die Farbe und Bestandtheile der an die Kugel gehaltenen Sachen angibt; und untersucht jede Stelle des Zimmers in der Höhe und Tiefe, um auszumitteln, wie und in welcher Richtung die Schallstralen zu den Hörnern der Kugel gelangen; man könnte jetzt in jenem Lokale Karrikaturen zeichnen. Während Einer unbeweglich an der Wand lauscht, steht ein Zweyter eben so forschend in des Zimmers Mitte auf einem Stuhle; ein Dritter hält beyde Hände bald an den obern, bald an den untern Theil der Ohren, um zu vernehmen, ob der Ton von oben oder von unten kommt; ein Vierter sieht tiefgebückt, und ein Fünfter legt sich platt auf den Fußboden. Am eifrigsten nehmen sich die Herren, welche in Equipagen kommen — und wahrscheinlich mit den zur Forschung nöthigen Kenntnissen ausgerüstet sind — der Sache an. Sie scheuen keine Stellung, keine Mühe, und Hr. Schnar kann sich glücklich preisen, wenn er sein Geheimniß so lange gegen die dringende Wißbegierde sichert, bis er Berlin verläßt. Heute gibt er wieder: Illusionen und Visionen, und zwar auf Verlangen, denn seine Experimente finden Beyfall. Man hat ihm zum Beyfalle Subscriptionen auf die heutige Vorstellung angeboten und gewährt.

Die Schauspieler Carnier und Fleischer in Königsberg werden unter dem Titel: Der Spiegel, vom 1 October an, dort eine neue Zeitschrift herausgeben.